

# Ältere Häuser haben wieder ihren Preis

IMMOBILIEN Angst vor Inflation beflügelt den Absatz Sparkasse Emden ist der Marktführer

„Gute Objekte gehen in Emden immer“, sagt Sparkassen-Vorstand Jens Jann. Der Trend in die Stadt sei dabei nicht zu übersehen.

VON HEINER SCHRÖDER

EMDEN - Der Markt für Häuser und Eigentumswohnungen ist nach Einschätzung der Sparkasse Emden wieder in Bewegung geraten. Und zwar nach oben. „Gute Objekte gehen in Emden immer“, sagte jetzt Jens Jann bei der Bilanzpressekonferenz der Emdener Sparkasse (die OZ berichtete bereits).

Die Sparkasse Emden ist bei der Vermittlung von Immobilien nach eigener Auskunft Marktführer. Dort liege der Anteil bei 75 Prozent, sagte Vorstand Bernd Gurzki. Zudem erfolge jede zweite Wohnungsfinanzierung in Emden mit der Sparkasse. Der Marktanteil liege insgesamt bei mehr als 50 Prozent. Im vergangenen Jahr hätten Umsatz und Provisionen im Treffpunkt Immobilien in der Großen Straße „Rekordsummen“ erreicht.

Den Aufschwung im Emdener Immobiliengeschäft erklärt die Sparkassenführung mit einem „Bedürfnis nach Sicherheit in der Krise“. Viele Menschen hätten Angst vor einer Inflation und investierten daher in krisenfeste Werte wie Immobilien, also in Häuser und Eigentumswohnungen. Dieser Effekt wirke sich gerade in Emden und der Umgebung aus, „denn



Wohnen in der Innenstadt: Das Baugebiet „Neuer Delft“ zeigt, dass dieser Trend auch in Emden gilt. Neben neuen Häusern sind aber auch ältere Häuser wieder gefragt – wenn die Lage gut ist.

BILD: SCHRÖDER

die Ostfriesen sind weiterhin sehr immobilienlastig“.

Der Marktwert von Immobilien in Emden hänge stark von der Gegend ab, in der ein Haus oder eine Wohnung liege. „Es gibt drei Argumente für einen guten Immobilienpreis: Lage, Lage und Lage“, sagte Gurzki. Das gelte nicht nur für neue, sondern auch für ältere Immobilien. Der Handel von Gebrauchtimmo-

bilien sei nicht nur 2010 gute gelaufen, er bewege sich immer noch im Aufwärtstrend.

Eindeutig sei eine Entwicklung vom Land hin zur Innenstadt festzustellen. „Vor allem bei der älteren Generation besteht der Wunsch nach dem Wohnen in der Stadt, dort, wo man das größere Leben vermutet“, sagte Jann. Dazu passt, dass das von der Sparkassen-

tochter Emdener Bau und Boden erschlossene Baugebiet „Neuer Delft“ Interesse findet. „Im Prinzip ist im laufenden Bauabschnitt alles vermarktet“, sagte Gurzki. Insgesamt seien fünf Bauabschnitte geplant.

Die Sparkasse beobachtet die Entwicklung des Immobilienmarktes zwar mit Zufriedenheit, möchte aber trotzdem mehr Kunden dafür ge-

winnen, mit Wertpapieren wie Aktien ihr Vermögen aufzubauen. Daran ändere auch die derzeitige Krisenlage mit der Katastrophe in Japan und dem Krieg in Nordafrika nichts. Eine Inflationsgefahr sieht die Sparkasse nicht. „Auch wenn eine zwei vor dem Komma stehen wird: Wir erwarten nichts, was uns Sorgen machen sollte“, sagte Gurzki.